

# 10. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

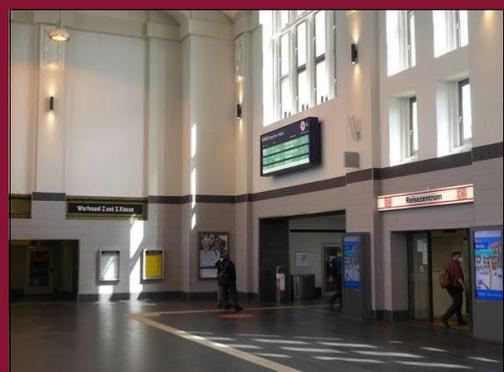
## Ergebnisbericht

## Sommer 2021

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn  
Ingo Buchholz

September 2021

Auftraggebende:  
ZVBN und  
Freie Hansestadt Bremen  
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,  
Mobilität, Stadtentwicklung und  
Wohnungsbau



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

## Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Mit nur kleinen Mängeln war Bremen-Farge wie im Vorjahr die einzige Bahnstation, die die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt.



Abbildung 2: Nachdem der Bahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf bereits im letzten Jahr erneuert wurde, ist in diesem Frühjahr mit der Inbetriebnahme des Aufzugs die Modernisierung der Station abgeschlossen worden.



Abbildung 3: Die im letzten Jahr begonnene Erneuerung der Bahnsteige in Bremen-Oberneuland wurde in diesem Jahr fertiggestellt.

## 1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Sommer 2021 wurde von der Agentur BahnStadt die zehnte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten im Auftrag des ZVBN und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 5. bis zum 7. Juli. Die Qualitätsprüfung für Bremen Hbf wurde in den Abend gelegt, um die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung beurteilen zu können. Alle anderen Erhebungen fanden tagsüber statt.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

**Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht.** Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Zur barrierefreien Erreichbarkeit des Bahnsteigs ist in Bremerhaven-Wulsdorf direkt neben der Bahnsteigtreppe ein Aufzug gebaut worden.



Abbildung 5: Auch an Bahnsteigen, die wie in Bremerhaven-Lehe eine Höhe von 76 cm über der Schienenoberkante aufweisen, ist an den meisten Türen kein stufenloser Einstieg in die Doppelstockwagen möglich.



Abbildung 6: In Bremen-Farge wurde am Einstieg einer Regio-S-Bahn ein Höhenunterschied von gut 8 cm zwischen der Bahnsteigoberfläche und der Trittstufe gemessen. Mehr als 3 cm hohe Stufen gelten nicht mehr als uneingeschränkt barrierefrei.

## 2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrende/Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei an dieser Stelle keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Seit der Erhebung im Sommer 2020 wurde an den Bahnhöfen Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Oberneuland die Barrierefreiheit hergestellt. Darüber hinaus wurde der Aufzug zum Bahnsteig in Bremen-Walle im 1. Halbjahr 2021 erneuert, um dauerhaft einen zuverlässigen Betrieb sicherzustellen.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen sind aktuell 20 Stationen (~87%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge an allen Bahnsteigen barrierefrei ausgebaut, darunter sind alle drei Stationen in Bremerhaven. Auf den Bahnsteigen und an den Zugängen dieser 20 Stationen sind zudem taktile Leitsysteme eingerichtet, um die Nutzung für Sehbehinderte zu erleichtern.

Noch nicht barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück. Die Bahnsteige an diesen Stationen sind nur über Treppen erreichbar.

Während der Bahnhof Bremen-Neustadt bis Anfang des Jahres 2023 durch eine Bahnsteigerneuerung und den Einbau eines Aufzugs barrierefrei nutzbar sein soll, sind für Hemelingen und für Sebaldsbrück Stationsverlegungen um einige hundert Meter vorgesehen. Die Bauzeiten für die neuen Stationen sind noch nicht endgültig terminiert.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

**Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)**  
(Qualitätskontrolle Sommer 2021)



Abbildung 7: In Bremen Hbf sind an Gleis 5 bereichsweise die Bahnsteigplatten erneuert worden. Angehobene Platten und Schäden an den Fugen gab es dort in diesem Jahr nicht mehr.



Abbildung 8: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück war vor den Bahnsteigkanten bereichsweise das Pflaster abgesackt. Dadurch haben sich bis zu 4 cm hohe Stufen gebildet.



Abbildung 9: In Bremen-Oslebshausen war die Gefahrenbereichsmarkierung beschädigt.

## 3 Analyse

### 3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist seit der Erhebung im letzten Jahr in der Summe leicht verbessert worden. Am auffälligsten ist die bereits erwähnte Erneuerung der Bahnsteige in Bremen-Oberneuland. Durch Ausbesserungen wurde auch der Zustand des Bahnsteigs an den Gleisen 5/6 in Bremen Hbf leicht verbessert. Die an diesem Bahnsteig abgenutzten Blindenleitstreifen in der Bahnsteighalle wurden jedoch nicht erneuert, obwohl die Rillen bereichsweise fast vollständig verschwunden sind. Nach wie vor sind die Blindenleitstreifen an den Gleisen 2/3 und 9/10 an einzelnen Stellen leicht angehoben.

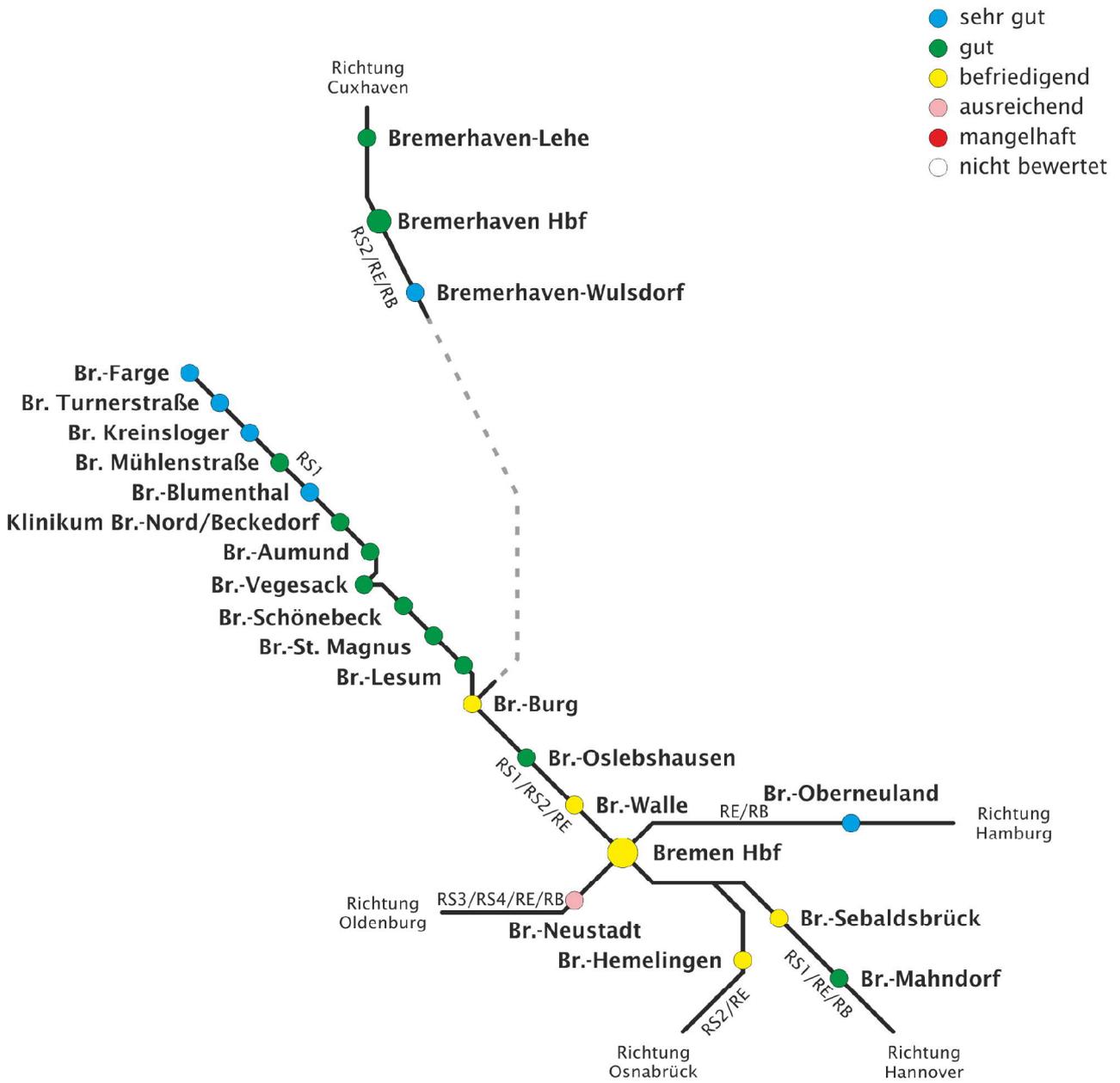
Die größten Mängel weist mit vielen Schäden und Unebenheiten an der Oberfläche unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Ein Schaden an der Bahnsteigkante an Gleis 3 wurde provisorisch abgedeckt.

Größere Absackungen mit Stufenbildung vor den Bahnsteigkanten wurden mit bis zu 3 cm Höhe in Bremen-Hemelingen und bis zu 4 cm in Sebaldsbrück registriert. Weitgehend unverändert sind auch die Schäden an einigen Platten der Blindenleitstreifen in Bremen-Walle. Einzelne Platten der Blindenleitstreifen in Bremen-Schönebeck sind leicht beschädigt.

Auf den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf sind die Pflasterplatten vor den Bahnsteigtreppen etwas angehoben. Ebenfalls um mehrere Zentimeter angehoben sind Bahnsteigplatten in Bremen-Burg an Gleis 2 im Bereich eines Schachtdeckels.

Der Umfang der Verschmutzungen auf den Bahnsteigen entspricht in etwa dem des Vorjahres. Die Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofes sowie der Bahnsteig in Bremen-Vegesack wiesen stellenweise Verschmutzungen durch Taubenkot auf. In St. Magnus, Bremen Hbf, Mahndorf, Oslebshausen, Burg, Bremerhaven Hbf und Lehe waren die Bahnsteige in den Wetterschutzeinrichtungen teilweise stark verschmutzt. Auf dem Bahnsteig in Bremerhaven Hbf an Gleis 3 lagen stellenweise Scherben. In Bremen-Lesum an Gleis 2 ist weiterhin die Entwässerungsrinne bereichsweise versandet und zugewachsen. In Bremen-Walle liegen stellenweise viele Zigarettenkippen in der Entwässerungsrinne. In Bremen-St. Magnus und Bremen-Mahndorf wachsen einige Pflanzen durch die Abdeckroste der Wasserablauffrinnen. Darüberhinaus wurden im Gegensatz zum Vorjahr keine nennenswerten Verkrautungen auf den Bahnsteigen festgestellt.

An sieben Stationen waren Streugutbehälter auf den Bahnsteigen leicht beschädigt oder verschmutzt.



**Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



Abbildung 10: Der Unterstand in Bremen-Walle war beschmiert und beschädigt. Eine Scheibe fehlte, eine weitere war stark beschädigt.



Abbildung 11: Das noch nicht einmal ein Jahr alte Bahnsteigpflaster in Bremen-Oberneuland ist im Bereich der Unterstände bereits deutlich verschmutzt.



Abbildung 12: Die farbigen Flächen der Wetterschutzmodule in Bremen-Lesum sind neu gestrichen worden. In den letzten Jahren wurde das Erscheinungsbild durch stark verblasste Farbe und Verschmutzungen beeinträchtigt.

### 3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. In Bremen-Oberneuland wurde bei der Bahnsteigerneuerung an Gleis 3 ein zweiter Unterstand errichtet.

Der Umfang der in diesem Jahr festgestellten Schäden liegt noch über dem des Vorjahres und liegt damit seit drei Jahren höher als in den früheren Jahren. **Auffällig ist, dass nicht nur in Bremen-Burg und in Neustadt in den Unterständen bzw. Windschutzeinrichtungen noch die selben Scheiben fehlten wie vor zwei Jahren, sondern auch in Bremerhaven Hbf und in Lehe die im letzten Jahr festgestellten Schäden nicht repariert waren.** Hinzu kamen eine weitere fehlende Scheibe in Bremerhaven Hbf und eine fehlende Scheibe in Bremen-Walle. Dem gegenüber steht lediglich eine erneuerte Seitenscheibe eines Unterstands in Lesum.

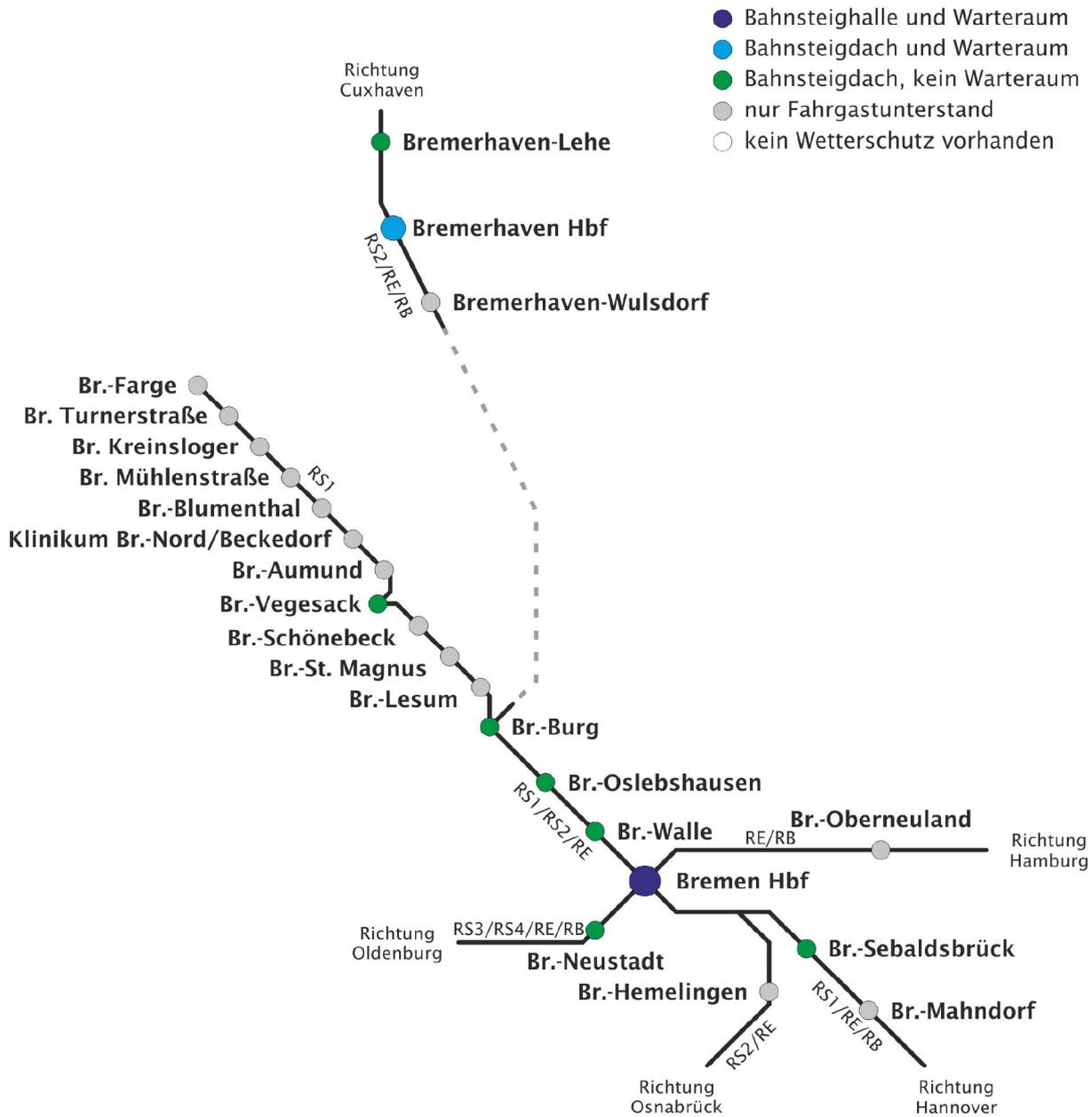
Erfreulich ist, dass die sogenannten Pluspunkte in Bremen-Lesum neu gestrichen wurden. Unverändert ist dagegen die Farbe der Pluspunkte in Schönebeck stark verblasst. In Bremen-Neustadt waren die Graffiti von den Scheiben des Windschutzes beseitigt. Stützen des Windschutzes und eine Dachstütze waren jedoch noch beschmiert. Zudem war das Bahnsteigdach in einem Bereich undicht.

Die meisten Dachscheiben der Bahnsteigdächer in Bremen Hbf, Burg, Walle und Bremerhaven-Lehe sind unverändert stark verschmutzt. Die Verschmutzungen der Decken in den Unterständen der Stationen Mühlenstraße, Turnerstraße, Burg und Lehe wurden erneut verzeichnet. Auch die Unterseite des Bahnsteigdaches in Bremerhaven Hbf ist bereichsweise verschmutzt.

Neben dem beschmierten Unterstand in Bremen-Walle waren vor allem die Brüstungen des Windschutzes in Oslebshausen stärker verschmutzt. In einem Unterstand in Mahndorf lagen Exkremamente.

In Hemelingen gibt es nach wie vor Graffiti auf den Außenwänden der Unterstände. An einem Unterstand in St. Magnus sind Fußboden, Decke und Sitze mit Farbspritzern besprüht. In Bremen Mühlenstraße, Burg, Mahndorf, Schönebeck und Bremerhaven-Lehe waren Leuchten in den Unterständen verschmutzt. In Vegesack wurde die Unterseite des Bahnsteigdaches mit einem Netz abgehängt. Der Bau eines neuen Taubennestes wurde dadurch jedoch nicht verhindert.

An den Sitzen sind die größten Lackschäden mit Rostbildung weiterhin in Bremen-Burg zu verzeichnen. Einzelne Lackschäden mit kleinen Roststellen wurden an Bänken in Kreinsloger, Mahndorf und Schönebeck registriert.



### Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Sommer 2021)



**Karte 4: Zustand des Wetterschutzes**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



Abbildung 13: Im Zugang von der Bürgerweide bot sich in Bremen Hbf dieses unansehnliche Bild. Auch am Ende der Erhebung, gut drei Stunden später, war die Situation unverändert.



Abbildung 14: In Bremen-Blumenthal ist dieser Abfallbehälter auf dem Bahnsteig bereits seit mehr als einem Jahr stark beschmiert.

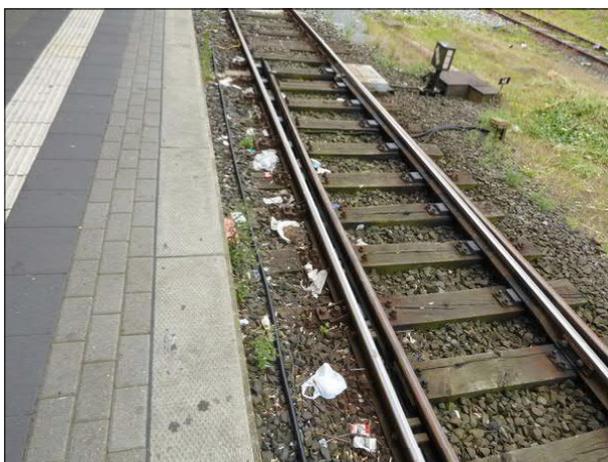


Abbildung 15: Stark vermüllt war der Gleisbereich in Bremen-Vegesack.

### 3.3 Abfallentsorgung

Auf allen Bahnsteigen standen den Fahrgästen Abfallbehälter zur Verfügung.

Lediglich an Gleis 2 in Bremen-Lesum und im Zugangsbereich von Bremen-Sebaldsbrück wurde jeweils ein voller Abfallbehälter erfasst.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen-Burg, Oslebshausen, Sebaldsbrück, Vegesack, Walle und Bremen Hbf verzeichnet. Damit sind zwei Stationen weniger betroffen als bei der Erhebung im Vorjahr.

In Bremen-Vegesack und Bremen-Blumenthal waren einzelne Abfalleimer beschmiert. Dabei war festzustellen, dass an beiden Stationen die bereits im letzten Jahr erfassten Schmierereien nicht beseitigt worden sind. Behälter in Bremen Hbf, Walle, Neustadt, Mühlenstraße, Aumund und Bremerhaven-Lehe waren bekritzelt oder beklebt.

Bis auf einen Aschenbecher, der in Bremen Hbf aus der Halterung geschraubt war, wurden an den Abfallbehältern keine größeren Schäden verzeichnet. Mit Bremen-Burg, Lesum, Neustadt, Mahndorf, Sebaldsbrück, Oslebshausen, Vegesack, Walle und Bremerhaven-Lehe wurden an ebenso vielen Stationen Behälter mit Lackschäden registriert wie vor einem Jahr. In Bremen Hbf, Burg und St. Magnus standen einzelne Behältertüren offen.

Die aktuelle Situation bei den Abfallbehältern kann damit insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Unmittelbar neben den gepflasterten Bahnsteigen liegender Abfall beeinträchtigte das Erscheinungsbild vor allem in Bremen-Burg an Gleis 5 und in Bremen-Mahndorf an Gleis 1.

Die Zahl der Stationen, an denen auffällig viel Müll und Zigarettenkippen in den Gleisbereichen lagen, hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Mit Bremen-Blumenthal, Aumund, Kreinsloger, Mühlenstraße, Burg, Lesum, Vegesack, Walle, Bremerhaven Hbf und Lehe waren in diesem Jahr vier Stationen mehr betroffen als im Sommer 2020.



Abbildung 16: Bereits vor der Ankunft des fahrplangemäß um 12:06 Uhr in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf nach Bremen-Farge abfahrenden Zuges verschwand dieser aus der Abfahrtsanzeige.



Abbildung 17: Seit einer Softwareumstellung werden in Bremen Hbf auf den Abfahrtsmonitoren am Tunneleingang von der Bürgerweide nur noch drei Zugabfahrten angezeigt. Das ist nur für sehr wenige Reisende hilfreich.



Abbildung 18: Der mehr als fünf Monate zuvor in Bremen-Mahndorf installierte Abfahrtsmonitor war Mitte Juli noch nicht in Betrieb.

### 3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Informationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Aktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten haben für Bahnkund:innen eine sehr hohe Priorität, und es ist wichtig, dass diese an allen Stationen gegeben werden können. Daher spielen die Funktionsfähigkeit der dafür vorgesehenen Geräte und der Informationsgehalt der optischen und akustischen Mitteilungen eine große Rolle für die Bewertung der Stationsqualität.

Der Zustand der optischen dynamischen Fahrgastinformationsgeräte war gut. Nur der Abfahrtsmonitor in Bremen Hbf am nördlichen Zugang der Gleise 7/8 war defekt. In Bremen-Mahndorf war die Anzeige eines DSA sehr schwach und tagsüber kaum zu erkennen. Der im Winter neu installierte Abfahrtsmonitor in Mahndorf an Gleis 2 war Anfang Juli noch nicht in Betrieb.

Auch wenn auf der Abfahrtstafel in Bremerhaven Hbf ein Zug mehr als vor einem Jahr angezeigt wurde, bleibt die Situation, dass auf der Abfahrtstafel dauerhaft ein statischer Hinweis zum Infektionsschutz abgebildet wird, ärgerlich. Von den sechs stündlich zwischen den Minuten 26 und 42 abfahrenden Zügen werden dadurch nur fünf angezeigt.

In Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf und Bremen-Aumund verschwanden um wenige Minuten verspätete Züge genau eine Minute nach der Plan-Abfahrtszeit aus der Anzeige, auch wenn sie noch gar nicht eingetroffen waren. Dies verunsichert die Fahrgäste, weil nicht erkennbar ist, ob der Zug noch kommt. In Bremen-Aumund wurde zudem über einen stärker verspäteten Zug mit „unbestimmt ver“ informiert. Knapp fünf Minuten vor dem Eintreffen dieses Zuges wurde die Information mit „ca. 15 min. spae“ konkretisiert. Weder in Aumund noch in Klinikum Bremen-Nord gab es zu den verspäteten Zügen Lautsprecherdurchsagen. Angesichts der Kenntnis über die Defizite des Anzeigesystems bei der FVE wären in solchen Fällen erläuternde Ansagen für die Fahrgäste sehr hilfreich.

In Bremen Hbf wurde eine Zugabfahrt nur als Folgezug angezeigt. Die Abfahrtsanzeige für einen RE nach Hannover an Gleis 1 erschien auf den Zugzielanzeigern erst nach Einfahrt des Zuges.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden.



Abbildung 19: In Bremen-Oberneuland sind im Zuge der Bahnsteigerneuerungen wieder Bahnhofsuhrn installiert worden.



Abbildung 20: Diese Bahnsteiguhr an Gleis 1 in Bremen Hbf war durch Taubenkot verschmutzt.



Abbildung 21: An einzelnen Schildern der Stationen im Bereich der FVE ist ein beginnendes Ablättern der Beschriftung zu beobachten. Das trifft auch auf dieses Bahnhofnamensschild in Bremen Kreinsloger zu.

### 3.5 Uhren

Die Bahnsteige in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Wulsdorf wurden im Zuge der Bahnsteigerneuerungen wieder mit Uhren ausgerüstet. Damit waren in diesem Sommer alle Bahnstationen im Land Bremen mit mindestens einer Uhr ausgestattet.

Die Bahnsteiguhr in Bremen-St.Magnus war beidseitig defekt. Die Uhr in Bremen-Farge am Bahnhofsgelände war ebenfalls defekt und abgedeckt. Dort stand jedoch auf dem Bahnsteig nur wenige Meter entfernt eine einwandfrei funktionierende Uhr zur Verfügung.

An der Uhr auf dem Empfangsgebäude von Bremerhaven Hbf ging der Stundenzeiger etwas vor. An einer Bahnsteiguhr an Gleis 4 war ein Sekundenzeiger defekt.

Wie in den Vorjahren wurden an den ehemaligen Empfangsgebäuden in Bremen-Neustadt und in Bremerhaven-Lehe defekte Uhren verzeichnet. Da beide Gebäude in Privatbesitz sind, ist der Zustand der Uhren allerdings nicht zu beeinflussen.

Einzelne Bahnsteiguhren in Bremen Hbf und in Bremen-Vegesack waren verschmutzt. Auf den Uhrengläsern in Bremen-Sebaldsbrück und an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck haften Klebereste.

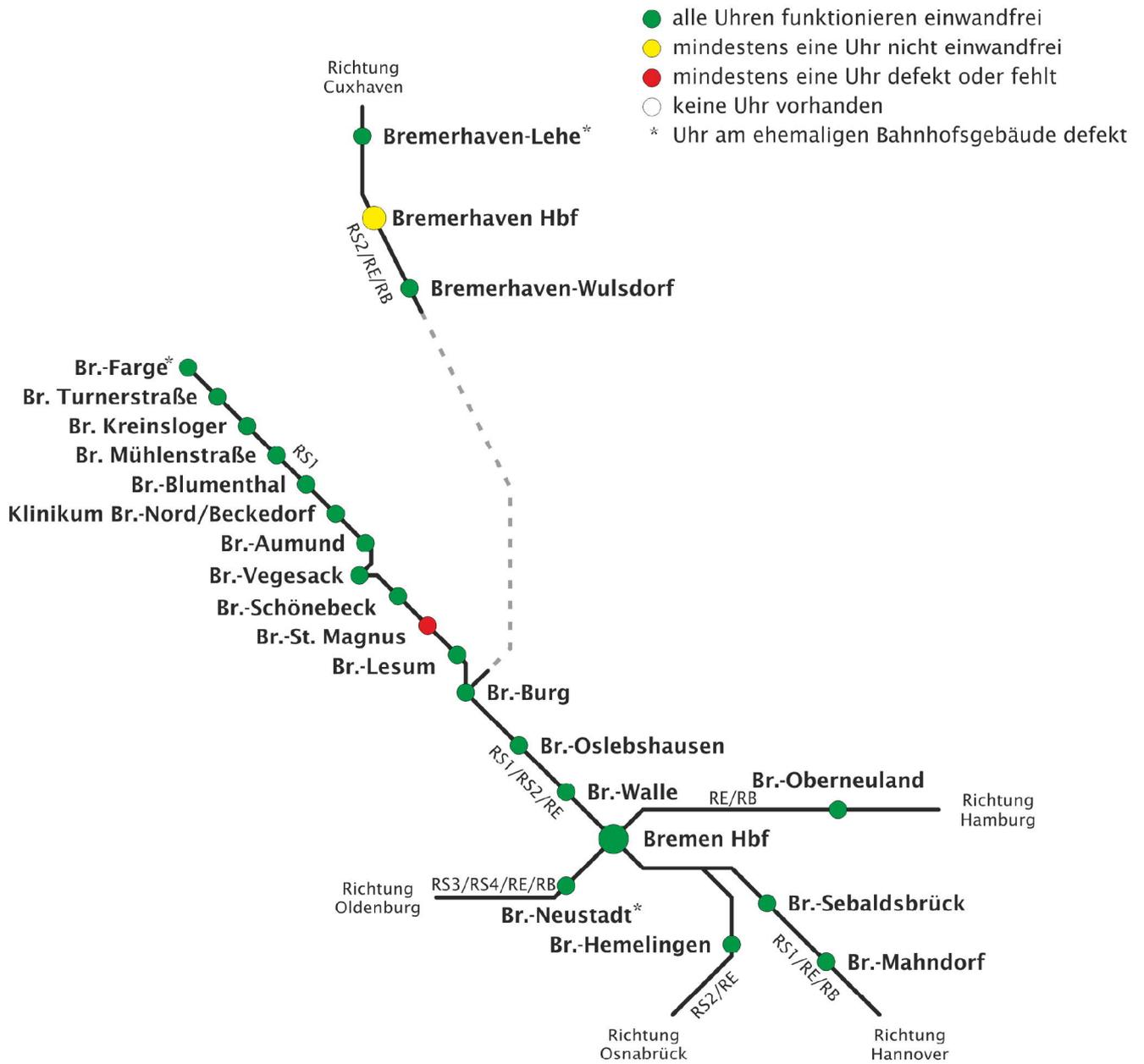
### 3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert. An den Schildern wurden nur vereinzelt leichte Mängel erfasst. Die im letzten Jahr stark beschädigten Schilder in Bremerhaven-Lehe wurden erneuert.

In diesem Jahr fehlte in Bremen-St. Magnus das Schild am westlichen Bahnsteigende von Gleis 2. An mehreren Schildern in Bremen Hbf fehlen Buchstaben oder Teile davon. An einigen Schildern im Bereich des FVE beginnt sich die Beklebung einzelner Schilder zu lösen.

In Bremerhaven Hbf sind einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern unverändert angeordnet. In Bremen-Burg war ein Schilderpaar leicht verdreht.

In Bremen Hbf auf den Bahnsteigen und im Zugang von Bremen-Sebaldsbrück waren einzelne Bahnhofnamensschilder beklebt.



**Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



Abbildung 22: Am Hauptzugang auf den Bahnsteig in Bremen-Vegesack fehlen Gleisnummernschilder. Diese befinden sich erst am Ende des Bahnsteigdaches. Bis zur Softwareumstellung wurden die Gleisnummern in den Zugzielanzeigern abgebildet.



Abbildung 23: An einigen Handläufen der Bahnsteigtreppe in Bremen Hbf sind taktile Wegeleitungshinweise nachgerüstet worden.

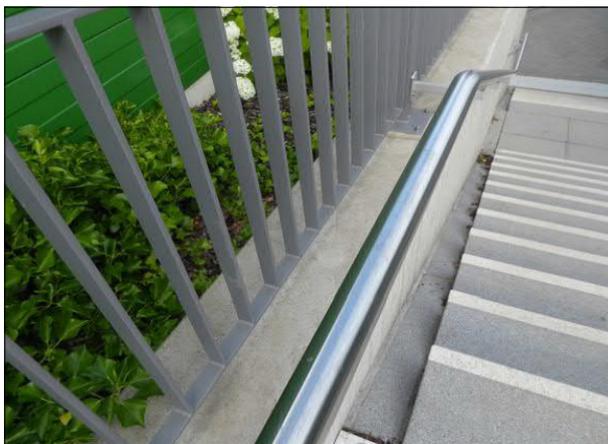


Abbildung 24: An den Handläufen der Treppen zur Unterführung am Bahnhof Bremen-Oberneuland fehlten bereits im Vorjahr einige der taktile Wegeleitschilder. Nun sind weitere Schilder verschwunden.

### 3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitung wurden seit den Erhebungen im Vorjahr einzelne Verbesserungen vorgenommen. Dabei wurde auch in Bremen-Sebaldsbrück ein größeres Defizit beseitigt: Am Treppenabgang wurde auf der Beschilderung der Hinweis zum Schienenersatzverkehr ergänzt. Das ist an dieser Stelle besonders wichtig, denn auf beiden Seiten des Bahnhofs gibt es Bushaltestellen.

In Bremen-Neustadt ist einer der beiden Stationsmasten als Halteplatz für den Schienenersatzverkehr gekennzeichnet. Es fehlt dort allerdings der Hinweis, dass dies nur für Busse in Richtung Delmenhorst gilt. Die Ersatzbusse Richtung Bremen Hbf halten in der Hohentorstraße - rund 350 m entfernt und ohne Sichtverbindung.

Ein neues Defizit ist in Bremen-Vegesack entstanden. Die Gleisnummern, die im letzten Jahr noch in den Zugzielanzeigern angegeben wurden, werden dort nicht mehr angezeigt. Bisher wurden im zentralen Bahnsteigbereich keine Gleisnummernschilder installiert, so dass eine Orientierung über das Abfahrtsgleis nur über die in den Anzeigern aufgelisteten Stationen möglich ist.

An den Handläufen der Treppen zur vor zwei Jahren fertiggestellten Unterführung in Bremen-Oberneuland fehlten in diesem Jahr weitere der für die Orientierung der Sehbehinderten installierten taktilen Hinweisschilder. An den Handläufen der neuen Bahnsteigtreppe in Bremerhaven-Wulsdorf wurden offenbar gar keine Schilder installiert.

Die Kennzeichnung als Weg für Rollstuhlfahrende am östlichen Zugang vom Vorplatz des Bremer Hauptbahnhofs wurde nicht entfernt, obwohl dieser Eingang in das Bahnhofsgebäude eine Stufe aufweist.

An einzelnen Schildern in Bremen Hbf, Bremen-Neustadt, Bremen-St. Magnus, Bremen-Burg, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven Hbf wurden kleine Schäden festgestellt. In Bremerhaven Hbf und in Bremerhaven-Lehe sind unverändert einige Halterungen der Wegeleitungsschilder auf den Bahnsteigen angerostet. Die Fahne des Stationsmastes in Bremen-Oslebshausen war sehr locker.

Die Sauberkeit der Schilder ist gegenüber dem Vorjahr verbessert worden. Einzelne Schilder in Bremen Hbf und in Bremen-Lesum sowie einzelne Schilder an den Stationsmasten im Bereich der FVE waren leicht verschmutzt. In Bremen-Lesum, Schönebeck, Blumenthal und Bremen Hbf waren einzelne Schilder beklebt oder bekritzelt. Damit waren nur halb so viele Stationen betroffen wie vor einem Jahr.

### 3.8 Informationsvitrinen und Aushänge



Abbildung 25: Dieser Vitrine an Gleis 2 in Bremen-Lesum fehlte die Scheibe. Es stand an dem Bahnsteig daher nur eine nutzbare Vitrine zur Verfügung.



Abbildung 26: Die Rückseite dieser Vitrine in Bremen-Mahndorf wurde mit einem flächenfüllenden VBN-Plakat beklebt, um Verschmutzungen vorzubeugen.



Abbildung 27: Die westliche Vitrine des Haltepunkts Bremen Mühlenstraße war verschmutzt. Außerdem hing noch eine seit gut drei Monaten veraltete Information zur Aufzugserneuerung in Bremen-Walle aus.

An allen Bahnstationen standen gültige Fahrplaninformationen als Aushang zur Verfügung. Auf den Bahnsteigen in Bremen-Oberneuland wurden die alten Schaukästen durch neue Vitrinen ersetzt.

Auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Lehe wurde die Aushangfläche gegenüber dem letzten Sommer reduziert. Die jeweils doppelseitigen Vitrinen im Windschutz und die freistehende Vitrine unter dem Bahnsteigdach sind nur noch einseitig nutzbar. Die zweite Seite wurde jeweils durch eine Rückwand ersetzt. Die Rückseiten wurden ebenso wie bereits vorhandene Vitrinenrückseiten in Oslebshausen, Mahndorf, St. Magnus und Bremerhaven-Wulsdorf mit Motiven des VBN beklebt, um Verschmutzungen vorzubeugen. Im Gegensatz zu Bremen-Burg wurden dabei sinnvollerweise flächenfüllende Klebefolien verwendet.

Der Zustand der Vitrinen war nicht an allen Bahnstationen gut. Zwar fehlte lediglich in Bremen-Lesum eine Vitrinenscheibe. In Bremerhaven Hbf waren jedoch drei Vitrinenscheiben auf dem Bahnsteig der Gleise 2/3 stark beschädigt.

In Bremen-Neustadt, Burg und Schönebeck waren einzelne Scheiben zerkratzt. In Bremen-Lesum und Bremen-Burg war jeweils eine Scheibe bereichsweise trüb. In Bremen-Lesum und Bremen-Schönebeck war jeweils eine Vitrinenscheibe angekockelt. In Bremen-Burg fehlte der Reiter einer Vitrine.

In Bremen Hbf waren insgesamt fünf Vitrinen auf den Bahnsteigen unbeleuchtet. In Bremerhaven-Lehe war eine Leuchtstoffröhre nicht abgedeckt.

Die Sauberkeit der Vitrinenscheiben war gut. Häufiger wurden dagegen Verschmutzungen in den Vitrinen festgestellt. In Bremen-Sebaldsbrück, Walle, Neustadt, Lesum, Schönebeck und Burg waren Vitrinen innen durch Klebereste verschmutzt. In zwei Vitrinen in Bremerhaven-Lehe lagen innen Scherben.

Erstmals waren bei einer Erhebung alle aushängenden Stationspläne und VBN-SPNV-Netzpläne aktuell. Allerdings waren in Bremen-Neustadt und an Gleis 2 in Bremen-Lesum weder ein Stationsplan noch ein SPNV-Netzplan ausgehängt. In Bremen-Oslebshausen stand ebenfalls kein Stationsplan zur Verfügung.

Auffällig war, dass an den meisten Stationen im Bereich der DB die Lagepläne für die Wegeführung zu den SEV-Haltestellen verblasst waren. An den meisten Stationen im Bereich der FVE hingen noch Informationen zur Erneuerung des Aufzugs in Bremen-Walle, die bereits im Frühjahr abgeschlossen wurde.



Abbildung 28: Die Fassade des Bremer Hauptbahnhofs wurde großflächig mit Netzen zur Taubenvergrämung abgespannt.



Abbildung 29: In einige Bodenleuchten in den Seitenflügeln des Bremer Hauptbahnhofs ist Wasser eingedrungen. Alle Bodenleuchten sind daher seit einigen Jahren ausgeschaltet.



Abbildung 30: Die Empfangshalle des Hauptbahnhofs von Bremen wird über Reflektoren an der Decke indirekt beleuchtet.

### 3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben einem Reisezentrum weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen Fahrgastinformationen, Reisezentren und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack gibt es im letzten noch für Fahrgäste geöffneten Bereich ein Reisezentrum und eine Reisebedarfsverkaufsstelle.

Die Empfangshalle von Bremerhaven Hbf zeichnet sich durch hervorragende Sauberkeit aus. In Bremen Hbf beeinträchtigte der Uringeruch im östlichen Seitenflügel des Bahnhofsgebäudes, Kritzeleien im Schließfachbereich und Verschmutzungen in der Eingangshalle des Zugangs von der Bürgerweide die Stationsqualität.

Aus Infektionsschutzgründen war der Warteraum über dem Reisezentrum in Bremen Hbf wie schon vor einem Jahr verschlossen. Der Wartebereich in der Empfangshalle zwischen dem Informationsschalter und dem Tunnelzugang stand leicht eingeschränkt zur Verfügung. Dort waren einzelne Sitze abgesperrt, um die Mindestabstände für den Infektionsschutz zu gewährleisten.

Die Fassade des Bahnhofsgebäudes in Bremen-Vegesack war bereichsweise stark beschmiert. Zudem waren einige Fallrohre des Gebäudes beklebt. Das war in Bremen Hbf am Zugang Bürgerweide auch der Fall. Zur Reduzierung der Verschmutzungen durch Taubenkot wurde die Fassade des Hauptbahnhofs großflächig mit Netzen abgehängt.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Sanitäreinrichtung von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Mängel wurden in den WC-Anlagen der beiden Hauptbahnhöfe nicht festgestellt.



Abbildung 31: Der Fahrkartenautomat in Bremerhaven-Wulsdorf wurde mit einer Überdachung ausgestattet.



Abbildung 32: Die Rückseite des Fahrkartenautomaten in Bremen-Sebaldsbrück war stark bekratzelt.



Abbildung 33: In Bremen-Vegesack stand kein funktionierender Entwerter zur Verfügung. Beide Geräte waren defekt.

### 3.10 Vertrieb

Personenbedienten Fahrkartenverkauf gibt es lediglich in den Reisezentren in Bremen Hbf, Vegesack und Bremerhaven Hbf. In Bremen Hbf gibt es ergänzend ein Servicezentrum der NordWestBahn (Abb. 51).

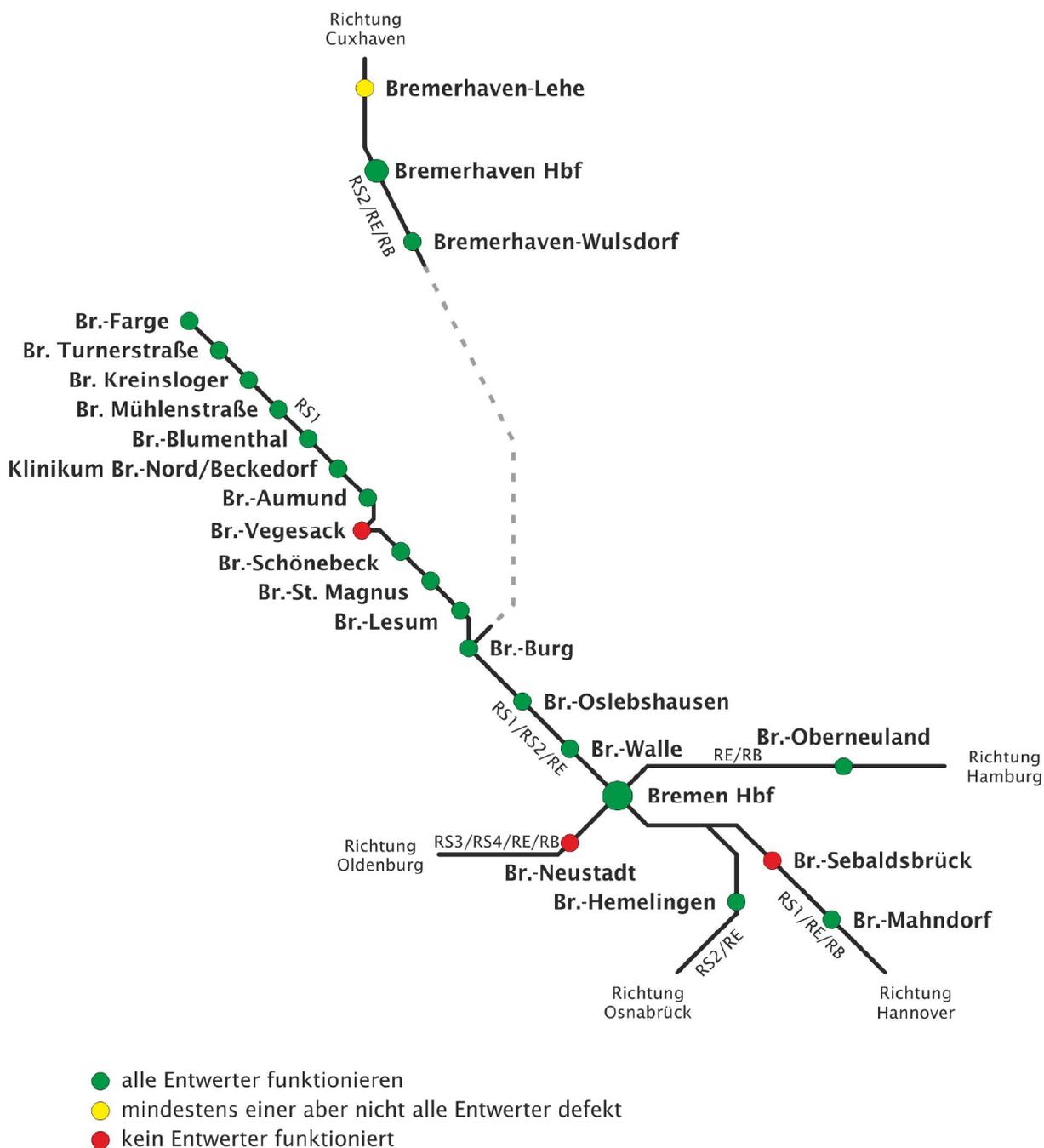
Trotz einzelner Verbesserungen ist der Zustand der Fahrkartenautomaten und Entwerter auch in diesem Jahr insgesamt nicht zufriedenstellend. Die Unzufriedenheit gilt in erster Linie der Funktionsfähigkeit der Entwerter und der Sauberkeit der Fahrkartenautomaten. Das elementare Bedürfnis der Fahrgäste, vor Fahrtantritt einen Fahrschein zu erwerben oder zu entwerfen, wurde an drei Stationen nicht erfüllt. Das ist immerhin eine Station weniger als im Vorjahr.

Lediglich in Bremen Hbf war ein Fahrkartenautomat defekt. Da dort jedoch zahlreiche weitere Verkaufsgерäte zur Verfügung standen, fiel dies nicht ins Gewicht. Einige Automaten an anderen Stationen waren nur eingeschränkt nutzbar. In Bremen-Burg und Bremen-Mahndorf war die Bedienung der DB-Automaten durch schwer lesbare Bildschirme (zu wenig lichtstark) nur für geübte Nutzer:innen möglich. Der evb-Automat in Bremerhaven-Lehe akzeptierte keine Kartenzahlung. An diesen eben genannten drei Stationen, stand jedoch jeweils auch mindestens ein voll funktionsfähiger Fahrkartenautomat zur Verfügung.

In Bremen-Sebaldsbrück, Bremen-Neustadt und Bremen-Vegesack waren alle Entwerter defekt. Mit zwei defekten Entwertern blieben in Bremerhaven-Lehe noch zwei nutzbare übrig. Lediglich an einem Entwerter in Lehe war eine in den Schlitz gedrückte Münze die Ursache für den Defekt. In Bremen-Neustadt und Sebaldsbrück waren die Schlitze mit Papier verstopft. In Vegesack war keine Ursache für die rot leuchtenden Kontrolllampen an den Entwertern erkennbar. Mit insgesamt sechs defekten Entwertern waren in diesem Sommer zwei weniger außer Betrieb als vor einem Jahr. Erstmals seit 2014 war an den Stationen im Bereich der FVE kein Entwerter defekt.

Der Sauberkeitszustand der Automaten ist in diesem Jahr erneut mangelhaft. Der Umfang der Kratzeleien und Schmierereien auf den Gehäusen ist gegenüber dem Vorjahr zwar etwas reduziert worden. Es gibt aber nur sieben Stationen ohne mutwillige Verunreinigungen an den Automaten. In Bremen-Hemelingen, Sebaldsbrück, St. Magnus und Schönebeck waren die Schmierereien besonders umfangreich.

In Bremen Kreinsloger, Mühlenstraße, Aumund, Blumenthal, Klinikum Bremen-Nord und Lesum waren die Kartenlesefelder an den Fahrkartenautomaten beschädigt. Die LED zur Signalisierung der Betriebsbereitschaft leuchteten jedoch in allen Fällen.



**Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



Abbildung 34: Die Wände des Tunnels zum Erreichen der Bahnsteigtreppe in Bremen-Hemelingen waren großflächig beschmiert.



Abbildung 35: Die südliche Rampe der Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück weist zahlreiche Pflasterschäden auf.



Abbildung 36: Die Graffiti am Aufzugsschacht in Bremen-Walle wurden bei der Erneuerung des Aufzugs von September 2020 bis April 2021 nicht entfernt.

### 3.11 Zugänge

Nachdem im Sommer 2020 die Aufzugserneuerung in Bremen-Burg abgeschlossen werden konnte, ist in diesem Frühjahr der Aufzug in Bremen-Walle ausgetauscht worden. Daneben konnte in diesem Frühjahr auch der im letzten Jahr neu gebaute Aufzug in Bremerhaven-Wulsdorf in Betrieb genommen werden.

In Bremen Hbf war der Aufzug an den Gleisen 5/6 defekt. Er sollte am 23. Juli wieder in Betrieb gehen. Der Zugang zum Bahnsteig war damit für mehrere Wochen nicht barrierefrei möglich.

Die Wände im Bahnsteigtunnel von Bremen-Burg wurden im Herbst 2020 mit großflächigen Motiven ansehnlich gestaltet. Leider wurde diese Gestaltung bereits wieder mit größeren Graffiti und Kritzeleien verunstaltet (siehe Abbildung 43).

Außer in Bremen-Burg waren auch in diesem Jahr weitere Zugänge aufgrund größerer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Bremen-Neustadt und Hemelingen. Auch die Stützwände der Treppe auf die Straßenbrücke an Gleis 2 in Schönebeck sind umfangreich beschmiert. Ähnlich negativ ist die Wirkung der Schmierereien am Tunnelzugang in Bremen-Oslebshausen und an den Bahnhofsgebäuden in Bremen-Vegesack. Die Einhausungen der Bahnsteigtreppe in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Hemelingen sind außen beschmiert. Die Einhausung in Hemelingen weist zudem Bauschäden auf und ist undicht.

Verbesserungen gibt es dagegen in Bremen-Mahndorf. Dort sind die mehrere Jahre alten Schmierereien an der Brücke entfernt worden. Auch das im letzten Sommer in Bremerhaven-Lehe vorgefundene Graffiti im Bahnhofstunnel wurde beseitigt.

Neben den Graffiti beeinträchtigten in Hemelingen Exkremente die Nutzung des Tunnels. Unangenehm war auch in diesem Jahr der Uringeruch am südlichen Seiteneingang des Bremer Hbf, auf der Bahnsteigtreppe in Sebaldsbrück und im Tunnelleingang in Bremen-Neustadt.

Im Tunnel von Bremerhaven Hbf ist unverändert Rost an den Gleiströgen. Es gibt auch einzelne Stellen, an denen Wasser aus dem Gleistrog in den Tunnel tropft. Auch in Bremen-Sebaldsbrück tropft stellenweise Wasser in den Tunnel. In Bremerhaven-Lehe sind größere Bereiche der Tunneldecke vergrünt. Zudem sind dort die Wände verschmutzt und einige Fliesen beschädigt.

In Bremen-Lesum und in Mahndorf waren einzelne Entwässerungsrinnen an den Rampen versandet.



Abbildung 37: Die Bahnsteigbeleuchtung in Bremen Hbf wurde auf LED-Technik umgestellt. Das Ergebnis ist sehr gut.



Abbildung 38: Im Eingangsraum des nördlichen Seitentrakts des Bremer Hbf funktionierte die Beleuchtung nicht.



Abbildung 39: Die Leuchte in der Einhausung der Bahnsteigtreppe von Bremen-Sebaldsbrück wurde seit mehreren Jahren nicht gereinigt und ist sehr stark verschmutzt.

### 3.12 Beleuchtung

Die Funktion der Beleuchtungseinrichtungen konnte nur in Bremen Hbf vollständig überprüft werden. Die Erhebungen der anderen Stationen fanden tagsüber statt. An keiner Station war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet.

In Bremen Hbf waren lediglich drei Leuchten unter den Bahnsteigdächern und einzelne Leuchten in den Zugängen defekt. Es fiel allerdings auf, dass die Bahnsteigbeleuchtung an den Gleisen 7/8 und 9/10 relativ spät eingeschaltet wurde. Für rund 10 Minuten vor dem Einschalten der Beleuchtung waren die Bereiche in der Bahnsteighalle und unter den Bahnsteigdächern schon recht dunkel. Auch die Aushänge in den Vitrienen waren während dieses Zeitraums nicht mehr vollständig lesbar. Die Beleuchtung an den anderen Bahnsteigen wurde bedarfsgerecht eingeschaltet. Seit der Erhebung vor einem Jahr wurden die Lichtleisten in der Bahnsteighalle gereinigt. Auf diesen hatte sich unter anderem bereichsweise über mehrere Jahre viel Taubenkot angesammelt.

An den tagsüber bereisten Stationen fielen neben defekten Leuchten in einigen Tunneln und Gebäuden vor allem Schäden und Verschmutzungen an Leuchtenabdeckungen oder an Lichtmasten auf. Einzelne defekte Leuchten wurden in den Tunneln von Bremen-Neustadt und Bremen-Oslebshausen registriert. In Bremerhaven Hbf fehlte das Leuchtmittel eines Strahlers im Zugang zum Bahnsteigtunnel. Daneben waren in der Empfangshalle zwei Strahler defekt.

Einzelne Leuchtenhauben waren in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf und im Tunnel von Oslebshausen beschädigt. In Bremerhaven-Lehe waren alle Tunnelleuchten und einzelne Leuchten unter dem Bahnsteigdach beschädigt. In Bremerhaven Hbf fehlte die Glasabdeckung einer Leuchte.

Die Leuchten in den Treppeneingängen von der Straße und vom Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück waren zum wiederholten Mal alle stark verunreinigt. Zudem waren im Tunnel einige Leuchten beschmiert oder beklebt. In Bremen-Burg waren die Lichtleisten unter den Bahnsteigdächern teilweise stark verschmutzt. In Bremen-Schönebeck war ein Lichtkopf an Gleis 2 weitgehend zugewachsen. In Bremen-Lesum beeinträchtigten Äste mit ihren Blättern die Lichtstärke von vier Leuchten an zwei Zugängen.

Wie im Vorjahr waren an elf der sechzehn DB-Stationen einige Lichtmasten beklebt oder bekritzelt. Im Bereich der FVE waren auch in diesem Jahr alle Lichtmasten auf den Bahnsteigen sauber.



Abbildung 40: Den Ausblick vom Bahnsteig des Bahnhofs Bremen-St. Magnus dominieren einige beschmierte Betonflächen.



Abbildung 41: In Bremen-Burg ist der Bereich am südlichen Bahnsteigzugang vor dem Stellwerk durch Exkremente und Abfälle sehr unappetitlich.



Abbildung 42: Der seit Jahren ungenutzte und vernachlässigte Güterschuppen in Bremen-Blumenthal wurde aberissen. Der an dessen Stelle begonnene Neubau wird das Umfeld der Station aufwerten.

### 3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Abfall wurde schon im Abschnitt über Müllentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an den Bremer Stationen Farge, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2020 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle, am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, Hemelingen, Mahndorf, Oberneuland und Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, Aumund, Mahndorf, Oslebshausen, Schönebeck, Sebaldsbrück, St. Magnus, Vegesack und Mühlenstraße notiert. In Bremen-St. Magnus, Oberneuland, Schönebeck und Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert.

Unverändert waren in Sichtweite von den Bahnsteigen ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, Blumenthal, Sebaldsbrück und Neustadt beschmiert. In Bremen-St. Magnus, Lesum, Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. In Bremen-Vegesack waren nicht nur die Gebäude, sondern auch die Fahrradabstellanlagen am Bahnsteigzugang bekritzelt. Zudem lag auf dem Vorplatz besonders vor dem ehemaligen Kneipenzugang einiger Abfall. In Bremen-Walle war der Bereich unmittelbar östlich der Bahnbrücken neben den Wertstoffcontainern vermüllt. Auf dem Vorplatz in Bremerhaven-Lehe ist seit mehr als drei Jahren eine Scheibe der Telefonsäule zerstört.



Abbildung 43: Die Ende letzten Jahres mit regionalen Motiven gestalteten Wände im Bahnsteigtunnel von Bremen-Burg sind bereits mit großen Graffiti verunstaltet worden.



Abbildung 44: Die Brüstungselemente des Windschutzes unter dem Bahnsteigdach in Bremen-Oslebshausen weisen teilweise seit Jahren Schäden auf und waren in diesem Jahr zudem verschmutzt.

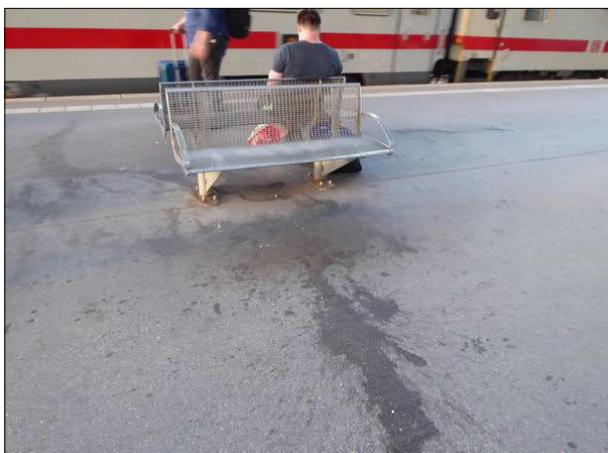


Abbildung 45: Die Bahnsteige in Bremen Hbf wiesen stellenweise deutlich erkennbare Verschmutzungen auf. Hier ist ein Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 9 und 10 zu sehen.

## 4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden unabhängig von der Zuständigkeit ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

### 4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,31	(2020: 3,50)
FVE:	2,00	(2020: 1,86)
alle Stationen:	2,91	(2020: 2,95)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist das beste seit 2017. Diese Entwicklung ist erfreulich, doch haben die Erneuerungen der Bahnsteige und Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Wulsdorf daran einen großen Anteil. Vor allem einige Tunnelwände sind durch Schmierereien unverändert stark verschmutzt. Die Glasschäden an den Wetterschutzeinrichtungen sind sogar umfangreicher als in den Vorjahren.

An allen Stationen gab es Schäden oder Verschmutzungen, so dass im Bereich Wartekomfort keine Station als „sehr gut“ eingestuft werden konnte.

Aufgrund der umfangreichen Verschmutzungen und Schäden musste der Wartekomfort für Bremen-Neustadt auch in diesem Jahr mit „mangelhaft“ bewertet werden. Fünf weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend“ nicht hinaus.



Abbildung 46: Im Gegensatz zum letzten Jahr wurde auf der Abfahrts tafel in Bremerhaven Hbf ein Zug mehr angezeigt. Auf die Darstellung des sechsten in jeder Stunde verkehrenden Zuges wird weiterhin zugunsten der Corona-Hinweise verzichtet.



Abbildung 47: In Bremerhaven-Lehe wurden an zwei ehemals doppel seitigen Vitrinen feste Rückwände eingebaut. Diese wurden beklebt, um Schmierereien vorzubeugen.



Abbildung 48: Der Bildschirm des DB-Fahrkartenautomaten in Bremen-Mahndorf an Gleis 2 war nur sehr schwer lesbar. Die Helligkeit der Anzeige ist bei Tageslicht nicht ausreichend.

## 4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,25	(2020: 2,38)
FVE:	2,00	(2020: 1,57)
alle Stationen:	2,17	(2020: 2,13)

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber den beiden Vorjahren weiter verschlechtert. Bei auftretenden Verspätungen ist die Fahrgastinformation im Bereich der FVE nicht zufriedenstellend.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen-Hemelingen, Blumenthal und Farge wurden mit „sehr gut“ bewertet.

## 4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,94	(2020: 3,25)
FVE:	1,71	(2020: 2,86)
alle Stationen:	2,57	(2020: 3,13)

Nachdem die Qualität der Serviceeinrichtungen drei Jahre in Folge gesunken war, ist sie nach dem historischen Tiefstwert im Vorjahr wieder deutlich verbessert worden. Die Zahl der beschmierten Fahrkartenautomaten wurde von acht auf fünf reduziert.

Mit Bremen Turnerstraße und Farge erreichten zwei Bahnstation die Servicenote „sehr gut“.

Bremen Hbf musste im Bereich Service aufgrund eines defekten Aufzugs die Bewertung „mangelhaft“ erhalten. An drei Stationen stand kein funktionstüchtiger Entwerter zur Verfügung. Diese wurden mit der Servicenote „ausreichend“ bewertet.



Abbildung 49: Der vor einigen Jahren künstlerisch gestaltete Treppensockel auf dem Bahnsteig in Bremen-St. Magnus weist zunehmend Kritzeleien auf. Diese müssten beseitigt werden, um die positive Wirkung der Motive zu erhalten.



Abbildung 50: Das Erscheinungsbild des Zugangsbereichs zum Bahnsteig in Bremen-Vegesack wird durch die Schmierereien an den Gebäuden und den Ausstattungsgegenständen sowie die verschmutzten Glasdächer stark beeinträchtigt.



Abbildung 51: Die Verkaufs- und Servicestelle der NordWestBahn im Bremer Hbf ist aus dem Seitenflügel in den zentralen Bahnsteigtunnel neben den nördlichen Zugang zu den Gleisen 7/8 umgezogen.

#### 4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	2,94	(2020: 3,07)
FVE:	1,86	(2020: 2,29)
alle Stationen:	2,61	(2020: 2,81)

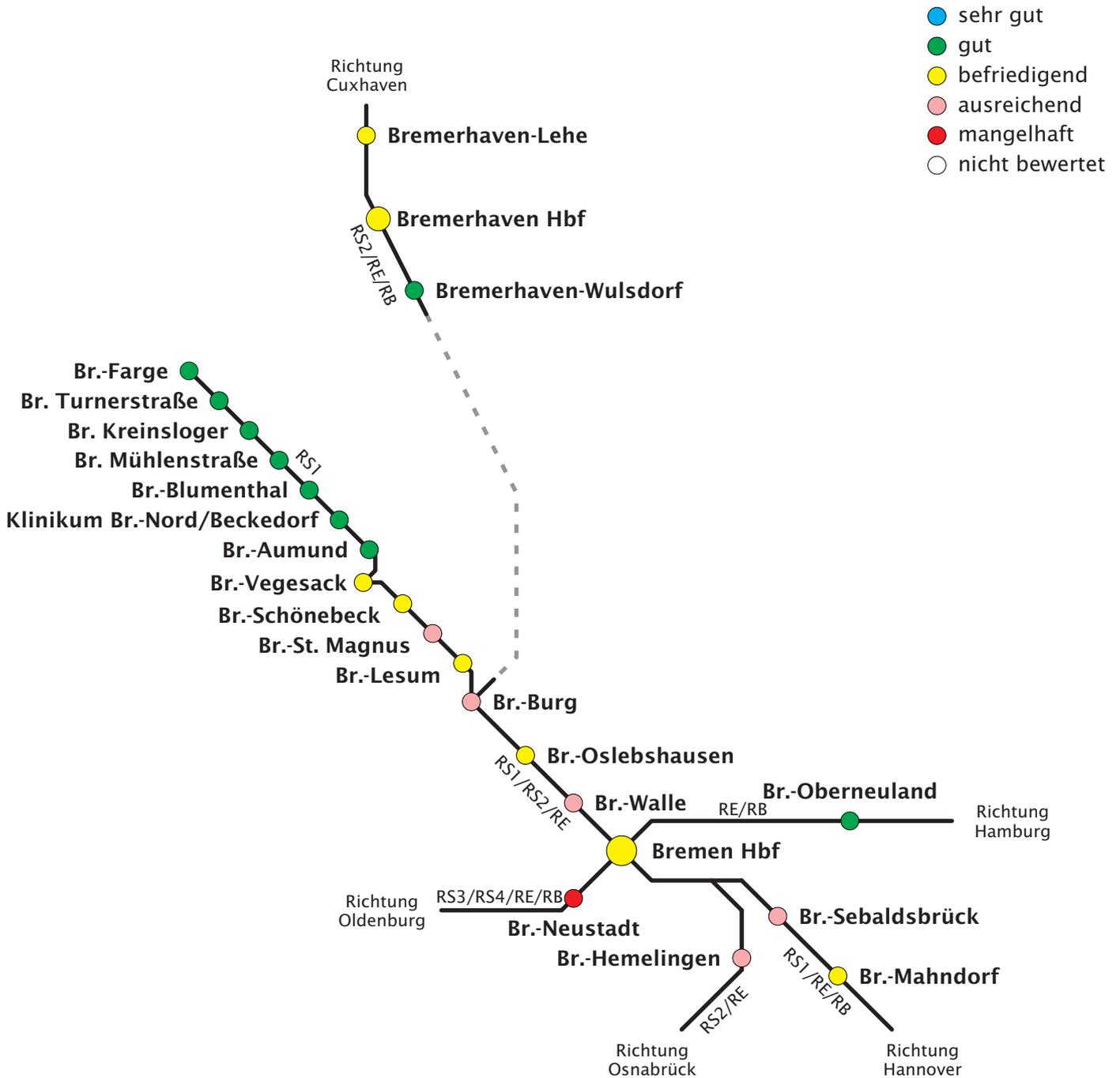
Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde in diesem Jahr eine bessere Gesamtnote ermittelt als im Vorjahr. Die bessere Gesamtnote basiert auf Verbesserungen in den Bereichen Wartekomfort und Service. Im Bereich Information gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verschlechterung der Qualität.

In allen Themenbereichen liegt die Qualität der FVE-Stationen über der Qualität der DB-Stationen. Die größten Mängel an den FVE-Stationen liegen in der aktuellen Fahrgastinformation. Die Steuerung der Anzeiger an den Stationen weist seit Jahren bekannte Defizite auf, die unter anderem dazu führen, dass Züge noch vor ihrem Eintreffen aus der Abfahrtsanzeige gelöscht werden. Um diese Defizite zu kompensieren, wären Durchsagen über die auf allen Bahnsteigen installierten Lautsprecher geeignet. Solche wurden jedoch bisher an keiner Station wahrgenommen.

An einigen DB-Stationen liegen die größten Mängel seit Jahren in einem bereichsweise durch Verschmutzungen unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders auffällig sind dabei auch in diesem Jahr die Zugangsbereiche in Bremen-Neustadt, Bremen-Hemelingen und Bremen-Burg.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden fünf Stationen besser und zwei Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11). In diesem Jahr wurde erneut kein Bahnhof in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt als einziger der Bahnhof Bremen-Farge. In Bremen-Neustadt und Bremen Hbf wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend“ beurteilt. Im Vorjahr galt das noch für drei Stationen.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten systematischen Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



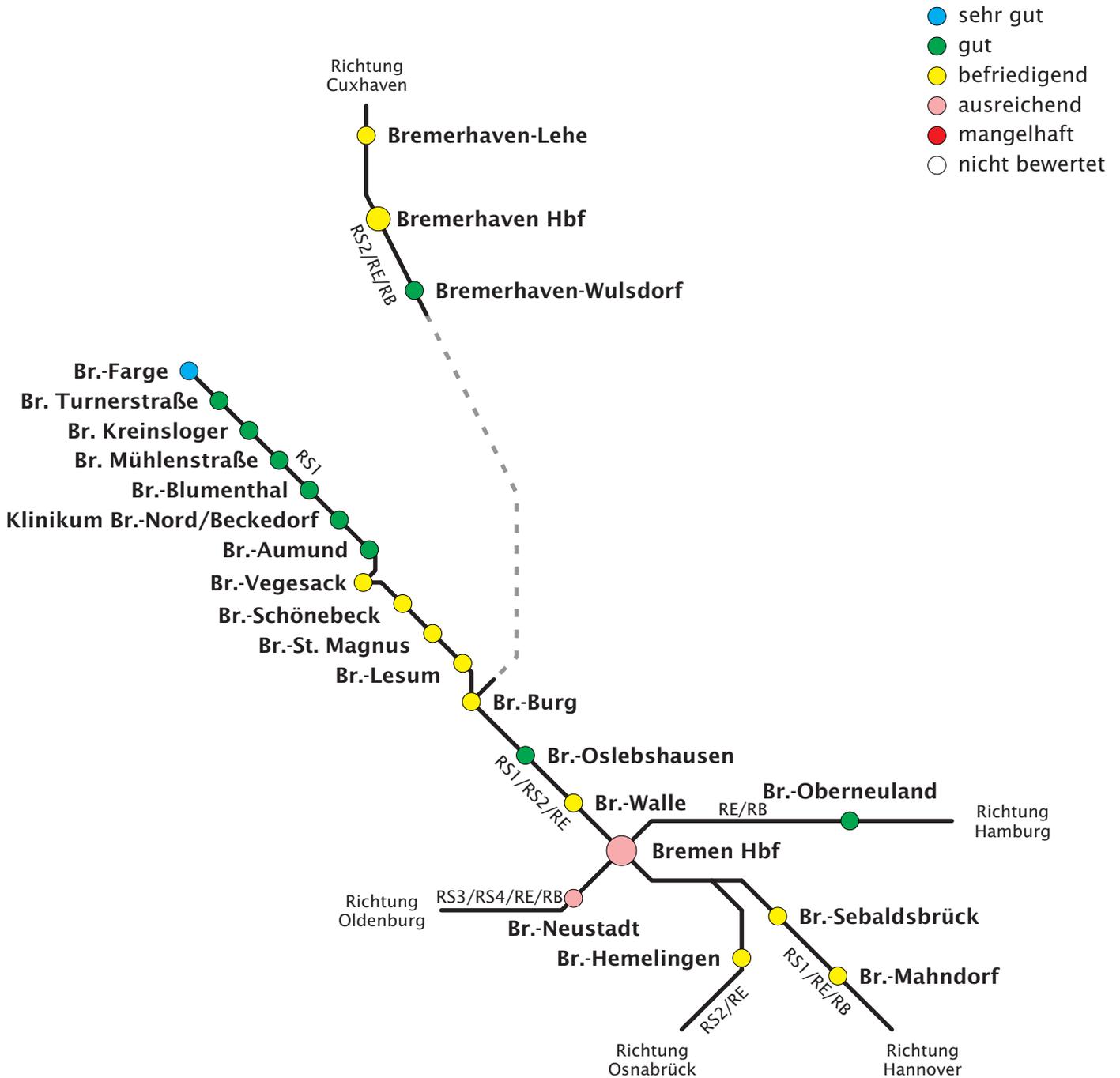
**Karte 7: Bewertung Wartekomfort**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



**Karte 8: Bewertung Information**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



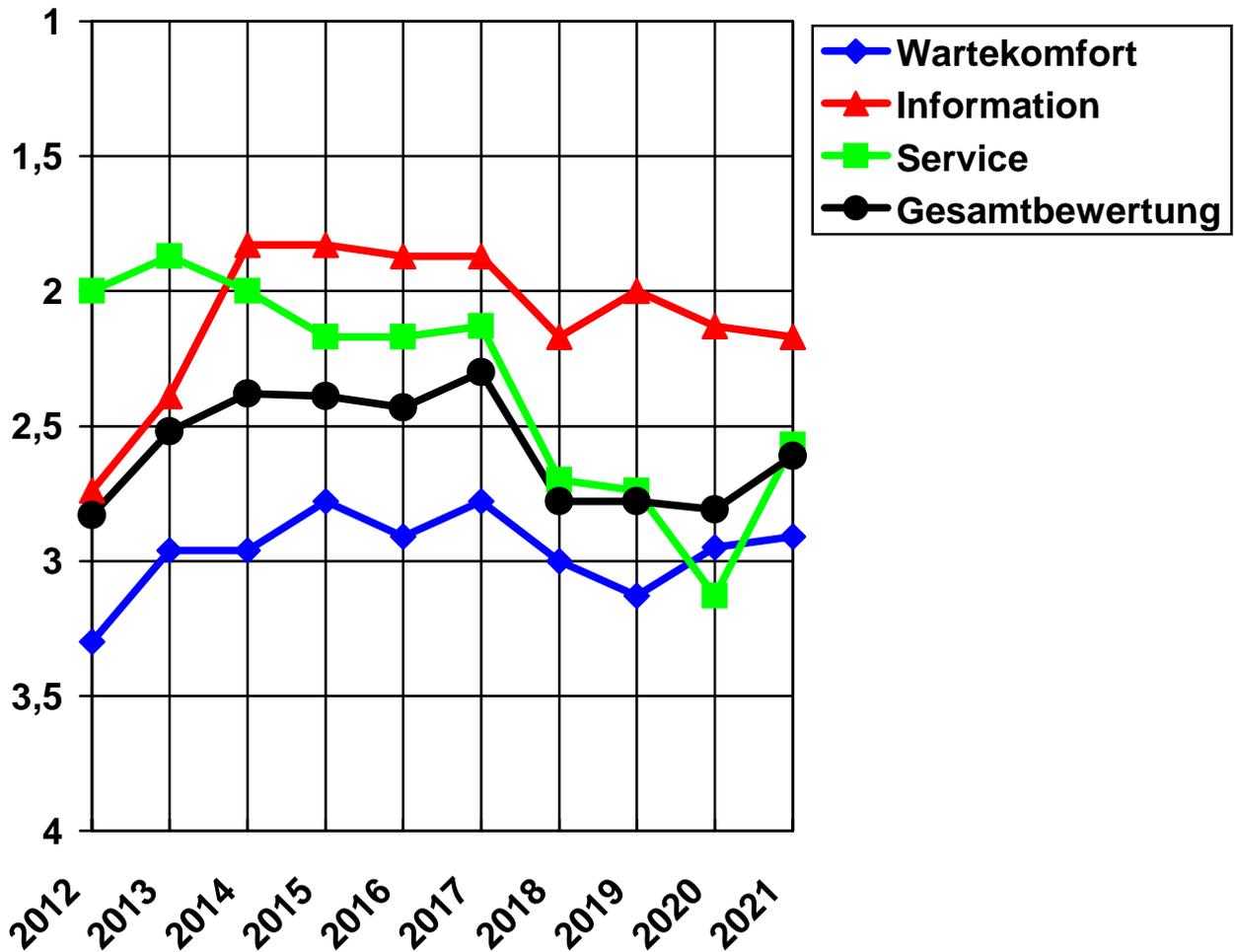
**Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



**Karte 10: Gesamtbewertung**  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote  
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2020  
 (Qualitätskontrolle Sommer 2021)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen